Donnersberger Rundschau

AKTUELL

Stadtrat wählt morgen Ehrenamts-Beauftragten

KIRCHHEIMBOLANDEN. Neu in der Stadt wird ein Beauftragter für das Ehrenamt und Bürgerengagement sein. Der Stadtrat wird diesen Beauftragten, der unter anderem für Kontakte zu den Vereinen sorgen soll, auf seiner Sitzung am morgigen Mittwoch wählen. Sie beginnt um 19 Uhr im Rathaus. Weitere Punkte betreffen Arbeitsvergaben für Stadthalle – hier geht es um Freianlagen – sowie Orangerie. Abzusegnen ist vom Rat auch eine Eilentscheidung zur Umrüstung der Kirchheimbolander Straßenbeleuchtung auf LED. Ihm liegt zur Beschlussfassung ebenfalls eine geänderte Hundesteuersatzung und eine Benutzungsordnung für Herrengarten/Messeplatz vor. Für die historische Grabstätte Wolff sollen Steinmetzarbeiten vergeben werden. (bti)

Redaktion vor Ort: Letzte Station Ottersheim

OTTERSHEIM. Zahlreiche Orte und Gemeinden haben wir, die Lokalredakteure der „Donnersberger Rundschau“, auch in diesem Jahr wieder besucht. Nette Gespräche, die ein oder andere Tasse Kaffee, viel Lob und gelegentlich auch Kritik waren bei unseren Stipp-Visiten an der Tagesordnung. Die für dieses Jahr letzte Station unserer „Redaktion vor Ort“ ist am kommenden Mittwoch Ottersheim. Noch einmal haben also Sie, lieber Leserinnen und Leser, und natürlich vor allem diesmal alle Ottersheimer Gelegenheit, uns kennenzulernen und mit uns zu quatschen. An der Alten Schule wird die Lokalredaktion ihren Stand aufschlagen, an dem Jutta Glaser-Heuser und Thomas Behnke von 17 bis 19 Uhr mit Ihnen ins Gespräch kommen wollen. Dankbar sind wir für Vorschläge von Themen, um die wir uns Ihrer Ansicht nach mal kümmern, oder von Personen, die mal gewürdigt werden sollten. Als Dankeschön für Ihren Besuch können Sie die RHEINPFALZ-Kaffeetasse mit nach Hause nehmen. (fky)

BLAULICHT

Einbrecher mehrfach im Kreis unterwegs

KIRCHHEIMBOLANDEN/GÖLLHEIM. In den vergangenen Tagen musste die Polizei gleich mehrfach Wohnungseinbrüche registrieren. In den frühen Abendstunden des Sonntags kam es in der Hauptstraße von Kirchheimbolanden zu zwei Wohnungseinbrüchen. Hierbei verschafften sich bislang noch unbekannte Täter Zutritt zu den Häusern und durchwühlten die Schränke in allen Räumen. Da augenscheinlich keine Unterhaltungselektronik entwendet wurde, durchsuchen die Täter die ausgewählten Objekte offensichtlich nach Bargeld und wertvollem Schmuck.

Zwischen Freitag und Sonntag verschafften sich bislang noch unbekannte Täter durch ein Fenster Zutritt zu einer Wohnung in der Bauchgasse in Göllheim. Auch hier durchwühlten sie sämtliche Schränke und entwendeten Unterhaltungselektronik und eine Parfümsammlung im Gesamtwert von mehreren tausend Euro. Ein zweiter Einbruch fand gestern in den frühen Morgenstunden in der Dreisener Straße in Göllheim statt. Hier verschafften sich die bislang noch unbekannten Täter ebenfalls durch ein Fenster gewaltsamen Zutritt. Der hierdurch ausgelöste Alarm weckte die in der Lokalität wohnenden Betreiber – die Täter flüchteten unerkannt. Die Polizei bittet Zeugen, die sachdienliche Hinweise zu den Vorfällen geben können, um Kontaktaufnahme unter Telefon 06352 9110.

BITTE UMBLÄTTERN

Ehrenamt hat hohen Stellenwert

WINNWEILER: Das Ehrenamt hat einen hohen Stellenwert im Kirchenbezirk. Das hat die Kommission der Evangelischen Kirche der Pfalz bei ihrer Visitation betont. **LOKALSEITE 3**

SO ERREICHEN SIE UNS

DONNERSBERGER RUNDSCHAU
Verlag und Geschäftsstelle
Pariser Str. 16
67655 Kaiserslautern
Telefon: 0631 3737-0
Fax: 0631 72460
E-Mail: rhpkai@rheinpfalz.de

Abonnement-Service
Telefon: 0631 3701-6300
Fax: 0631 3701-6301
E-Mail: aboservice@rheinpfalz.de

Privatanzeigen
Telefon: 0631 3701-6400
Fax: 0631 3701-6401
E-Mail: privatanzeigen@rheinpfalz.de

Geschäftsanzeigen
Telefon: 0631 3701-6800
Fax: 0631 3701-6801
E-Mail: geschaeftsanzeigen@rheinpfalz.de

Lokalredaktion
Schlossstr. 8
67292 Kirchheimbolanden
Telefon: 06352 7035-19
Fax: 06352 7035-20
E-Mail: redkib@rheinpfalz.de

Steinreicher Dialog für Terrassengarten

KIRCHHEIMBOLANDEN: Vierter deutsch-ukrainischer Steinmetz-Kurs in der Paulskirche eröffnet – Drei Wochen Arbeit stehen bevor

Die Revitalisierung des barocken Terrassengartens, die sich die Stadt auf ihre Fahnen geschrieben hat, besteht aus vielen Puzzleteilen. Bauforschung und Sponsorensuche sind momentan die wichtigsten. Aber ein wenig wird auch bereits an der Vision gebaut: mit Hilfe von Steinbildhauern aus der Ukraine und tatkräftiger Unterstützung der Meisterschule für Handwerker in Kaiserslautern. Das bereits vierte interkulturelle Steinmetz-Projekt wurde Samstag in der Paulskirche eröffnet.

Vier junge Männer und eine junge Frau, alle in einer künstlerischen Ausbildung im westukrainischen Lwiw, sitzen gespannt in der Kirche und harren der Dinge, die auf sie zukommen werden: zunächst Reden und Orgelmusik. Später, am Fuße des Gartens, werden auch sie, wie ihre jungen Pfälzer „Berufskollegen“ von der Meisterschule, wohl von der Vision inspiriert, als der Heidelberger Bauforscher Achim Wendt die bisherigen Grabungsergebnisse zeigt. Und dabei auch auf jene untere Mauer hinweist, die im Ergebnis der Untersuchungen bereits weitgehend wieder aufgerichtet werden konnte. Irgendwann werden diese Mauer Sandstein-Platten abschließen, die seit 2011 von Steinmetzschülern und jungen Steinbildhauern beider Länder während der Projektwochen angefertigt worden sind. In der Mauer ist ein Treppenaufgang ausgespart. An den Stufen wird in der Meisterschule – die gerade für 4,5 Millionen Euro eine neue Steinmetzwerkstatt bekommen hat – gearbeitet. Insgesamt, so deren aus Kirchheimbolanden stammender Direktor Eckhard Mielke, seien bisher um die 120 laufende Meter Abdeckplatten und zehn Meter Treppe für den Terrassengarten angefertigt worden – allerdings über die Zeit der Projekte hinaus – , des weiteren seien vier Postamente fast fertig.

An Abdeckplatten und einer zweiten Sandstein-Treppe werde in den nächsten drei Kurs-Wochen gemeinsam gearbeitet, hieß es – neben anderen Aktivitäten, die den jungen Ukrainern Land, Leute und Kultur der Region nahe bringen sollen. Lydia Thorn Wickert, bei deren Agentur Thornconcept die Fäden zusammenlaufen, organisierte dafür ein anspruchsvolles Begleitprogramm. Dafür dankte Stadtbürgermeister Klaus Hartmüller bei der Begrüßung ausdrücklich, ebenso allen Förderern des Projekts, zu denen vor Ort auch die Sparkasse Donnersberg und die Firma Steitz-Secura gehören. Natürlich, hieß es in einer der Paulskirchen-Reden, ließen sich Platten und Stufen auch maschinell anfertigen. Doch Anliegen des internationalen Projekts sei es gerade, gute Handwerkstechnik ebenso zu fördern wie das Bewusstsein für ein gemeinsames europäisches kulturelles Erbe. In diesem Sinne einer nachhaltigen Begegnung zwischen Ost und West finanziert die Eberhard-Schöck-Stiftung Baden-Baden von Beginn an gern das Projekt, wie deren Geschäftsführender Vorstand Peter Möller betonte. Überhaupt, so hob Christoph Kraus, Abteilungsleiter im Landes-Bildungsministerium, hervor, zeige sich bei den Trägern des Dialog-Projektes – also Stadt, Schöck-Stiftung, Meisterschule und Thornconcept – sowie den weiteren Förderern Kontinuität. Dazu gehört, dass Bildungsministerin Doris Ahnen abermals die Schirmherrschaft für das Projekt übernommen hat. Kraus hob den hohen Rang des Kirchheimbolander Terrassengartens hervor: Er gehöre in Deutschland zu den wenigen Gartenanlagen dieser Art, die in ihren Strukturen noch nachweisbar seien. Insofern biete er den jungen Steinmetzen auch Gelegenheit, am authentischen Beispiel denkmalpflegerische Konzepte kennenzulernen. Als besonders wertvoll erachtete es Kraus, dass die Öffentlichkeit von Beginn an in das „sehr ambitionierte“ Langzeit-Projekt der Revitalisierung einbezogen werde. Dass Mäzenatentum dafür auch vor Ort noch wachsen möge, davon träume sie, sagte Lydia Thorn Wickert. Für die Meisterschule sicherte Eckhard Mielke dem Vorhaben auch für die Zukunft Unterstützung zu.

Ein besonderes „Gastgeschenk“ hielt Bezirkskantor Martin Reitzig parat: Neben einer – naheliegenden – Orgelkomposition Mozarts erklang ein Stück des zeitgenössischen ukrainischen Komponisten Valeri Kikta. (bti) **EINWURF**

Bauforscher Achim Wendt erläuterte bisherige Grabungsergebnisse. Für die bereits aufgerichtete, abgedeckte untere Mauer wurden im Laufe der Kurse bereits viele Meter Sandstein-Abdeckplatten gefertigt. FOTO: STEPAN

Lastwagen durchbricht Mittelleitplanke

Nach einem Unfall auf der A 63 zwischen Göllheim und Winnweiler war die Autobahn gestern von 4.45 Uhr an über Stunden gesperrt. Es kam zu massiven Verkehrsbehinderungen im Umland. Der in Richtung Kaiserslautern fahrende und mit Dämmmaterial in Containern beladene Lkw war aus noch nicht bekannten Gründen nach links geraten und durchbrach anschließend die Mittelschutzplanke. Dabei riss einer der Container ab und blieb wie auch der Lastwagen auf der Fahrbahn liegen. Der Fahrer erlitt leichte Verletzungen. Den entstandenen Sachschaden schätzt die Polizei auf mehr als 100.000 Euro. (fky) FOTO: STEPAN

Im Graben gelandet

Nur wenige Kilometer von dem schweren Lastwagenunfall entfernt ereignete sich gestern kurz vor 14 Uhr auf der Autobahn 63 bei Göllheim ein weiterer Unfall – diesmal in Fahrtrichtung Mainz. Ein Lastwagen einer Baufirma mit Anhänger, auf dem ein Minibagger aufgeladen war, prallte laut Polizei aus noch ungeklärter Ursache gegen die Mitteilleitplanke, schleuderte nach rechts in den Graben und kippte um. Der Fahrer wurde mit nicht lebensbedrohlichen Verletzungen mit einem Rettungshubschrauber abtransportiert. Auch bei diesem Unfall entstanden Verkehrsbeeinträchtigungen. (fky) FOTO: STEPAN

Frauenpower sorgt für Feststimmung

GAUERSHEIM: Neues Team organisiert erstmals die Kerwe – Bunter Umzug am Sonntag Höhepunkt

Fünf Tage lang feiern die Gauersheimer die traditionelle Kerb, und bei strahlendem Spätsommerwetter zog am Sonntag der Umzug durch die Straßen des Dorfes. Heute Abend wird beim gemütlichen Beisammensein im Zelt noch einmal die „Redd“ vorgelesen.

In Gauersheim werden die Kerweaktivitäten von der Kerwegemeinschaft geschultert, die vor über 30 Jahren von den Kerweborsch als Verein gegründet wurde. Bei den Vorstandswahlen im Frühjahr gab es einen kompletten Führungswechsel, und die Vorstandschaft um die neue Vorsitzende Nicole Mann besteht ausschließlich aus jungen Frauen. Folglich war man in Gauersheim natürlich gespannt: „Packen die des“, fragten nicht wenige. Nach einer ersten Zwischenbilanz lässt sich feststellen: „Ja, sie packen's!“. Die Feierlichkeiten in der Brückenstraße sind in gewohnter Weise über die Bühne gegangen, und die zahlreichen Gäste hatten ganz offensichtlich ihren Spaß.

Los gingen die Feiertage mit dem Schlachtfest beim SVG und dem Kerweausgraben. Gute Stimmung – sicher auch begünstigt vom Heimsieg der Fußballer – bei der Tanzveranstaltung. Die setzte sich dann am Sonntag nahtlos fort.

Kaiserwetter beim Umzug für Charlene I., aus dem Hause Drechsler, die als Engel auf schneeweißen Wolken ein echter Augenschmaus war. Ein Hingucker war auch der Löwe aus Stroh, der Werbung für die Weihnachtsaufführung von „König der Löwen“ auf dem Pferdehof Steuerwald machte. Aber auch sonst gab es viele schöne Ideen, wie zum Beispiel die Persiflage auf die „Shopping Queen“ mit einem ganz in Pink eingehüllten Pkw oder der Seitenhieb auf die gerade im Bau befindliche Toilettenanlage auf dem Dorfplatz mit einem rollenden Klohäuschen. Mit ihrem Pinguintanz animierte eine Gruppe zum Mitmachen. Auch die Feuerwehr zeigte Präsenz mit ihrem Nachwuchs. Die Fußballer feierten natürlich noch einmal den WM-Sieg, und die neue Vorstandschaft bedankte sich bei der alten mit einem rollenden Blumengebinde „fer veel scheene Kerwe“. Die Fußgruppen der Nachwuchsfußballer, die quietschbunten „Kändi-Girls“, die als Blumen verkleideten Kerweredd-Verkäuferinnen und eine rollende Gefriertruhe lockerten den Umzug auf, der vom Spielmannszug Waldsee und den Ratz-Fatz Gugga musikalisch begleitet wurde. Als Gäste fuhren die Fastnachter aus Stetten und das Fastnachtsprinzenpaar aus Froschhausen (Hessen) mit. Viel zu lachen gab es auch bei der sehr pointiert vorgetragen Kerweredd von Samira Wellnitz. (bsl)

Auch die Nachwuchs-Fußballer waren mit von der Partie. FOTO: STEPAN

EINWURF

Schöner Gedanke

VON BARBARA TILL

Kultur verbindet Menschen: Wieder einmal zeigt sich dies am Beispiel des Steinmetz-Projektes in Kirchheimbolanden und Kaiserslautern. Der vierte Jahrgang findet, wie auch mehrfach bei der Eröffnung in der Paulskirche betont wurde, unter schwierigen Bedingungen statt. Die Situation in der Ukraine ist weiter eskaliert, das Land steht buchstäblich vorm Zerreißen. Lwiw, woher auch diesmal die fünf Kurs-Teilnehmer kommen, liegt allerdings in der West-Ukraine, ist Europa nicht nur aus geschichtlicher Tradition heraus zugewandt.

Dass die beidseitigen Begegnungen zwischen den jungen Steinmetzen in der Nordpfalz wie im Gegenzug in Lwiw dazu beitragen, diese Annäherung zu vertiefen, darf man nach den vorangegangenen Kursen auch diesmal erwarten. Das kulturelle Erbe als Teil eines friedvollen, konstruktiven, lehrreichen Miteinanders: Das ist doch mal ein schöner europäischer Gedanke.